

PRESSEMITTEILUNG

19. September 2019

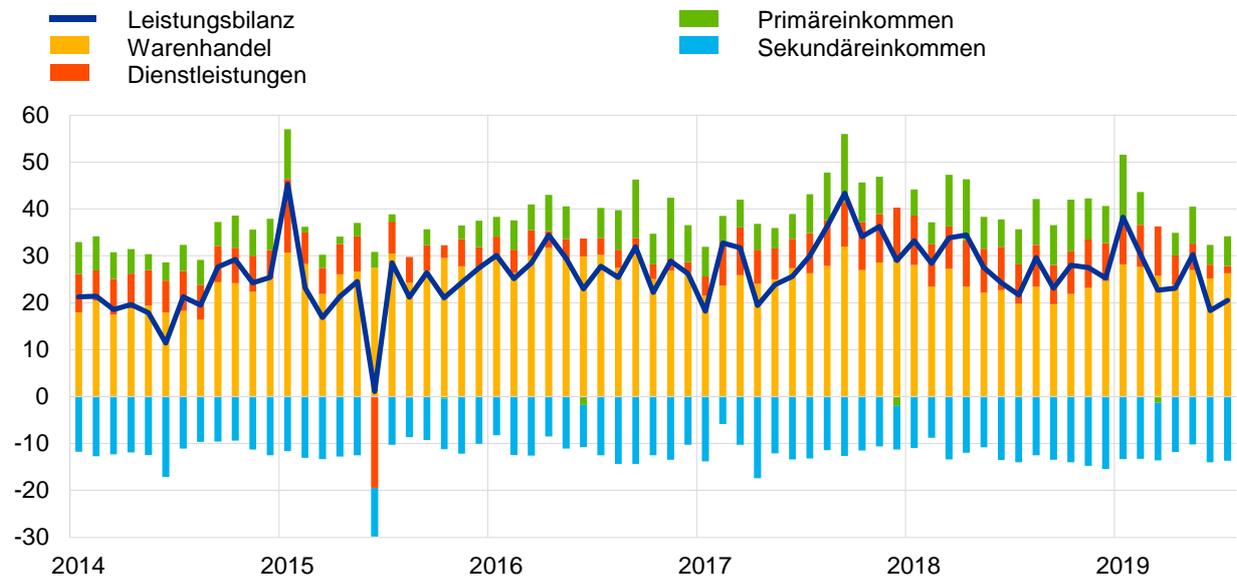
Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Juli 2019

- Im Juli 2019 wies die [Leistungsbilanz](#) des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 21 Mrd € auf (nach einem Überschuss von 18 Mrd € im Vormonat).¹
- In den zwölf Monaten bis Juli 2019 wurde in der Leistungsbilanz ein Überschuss von insgesamt 317 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums) verzeichnet, verglichen mit einem Überschuss von 383 Mrd € (3,3 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2018.
- Mit Blick auf die [Kapitalbilanz](#) erwarben Ansässige im Euro-Währungsgebiet im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019 per saldo ausländische Wertpapiere im Umfang von 87 Mrd € (gegenüber 457 Mrd € in den zwölf Monaten bis Juli 2018). Die Nettokäufe von Wertpapieren aus dem Euroraum durch Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets beliefen sich auf 101 Mrd € (nach 246 Mrd €).

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

Abbildung 1
Leistungsbilanz des Euroraums, Salden

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; saison- und arbeitstäglich bereinigt)



Quelle: EZB.

Die *Leistungsbilanz* des Eurogebiets wies im Juli 2019 einen Überschuss in Höhe von 21 Mrd € auf, was einem Anstieg von 3 Mrd € gegenüber dem Vormonat entspricht (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1). Dahinter standen Überschüsse im *Warenhandel* (26 Mrd €), beim *Primäreinkommen* (6 Mrd €) sowie bei den *Dienstleistungen* (2 Mrd €). Diese wurden durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (14 Mrd €) teilweise kompensiert.

Tabelle 1
Leistungsbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

		Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						
		Juli 2018 <i>in % des BIP</i>		Juli 2019 <i>in % des BIP</i>		Juli 2018	Juni 2019	Juli 2019
Leistungsbilanz	Saldo	383	3,3 %	317	2,7 %	22	18	21
	Einnahmen	4 056	35,5 %	4 213	36,0 %	341	346	352
	Ausgaben	3 673	32,2 %	3 896	33,3 %	319	328	332
Warenhandel	Saldo	311	2,7 %	297	2,5 %	20	25	26
	Einnahmen (Ausfuhr)	2 308	20,2 %	2 399	20,5 %	194	199	201
	Ausgaben (Einfuhr)	1 997	17,5 %	2 102	18,0 %	174	174	174
Dienstleistungen	Saldo	117	1,0 %	89	0,8 %	8	3	2
	Einnahmen (Ausfuhr)	897	7,9 %	932	8,0 %	76	78	78
	Ausgaben (Einfuhr)	780	6,8 %	843	7,2 %	68	75	77
Primäreinkommen	Saldo	93	0,8 %	90	0,8 %	7	4	6
	Einnahmen	738	6,5 %	768	6,6 %	62	60	64
	Ausgaben	645	5,6 %	679	5,8 %	55	56	58
Sekundäreinkommen	Saldo	-139	-1,2 %	-159	-1,4 %	-14	-14	-14
	Einnahmen	112	1,0 %	114	1,0 %	9	9	9
	Ausgaben	251	2,2 %	273	2,3 %	23	23	23

Quelle: EZB.

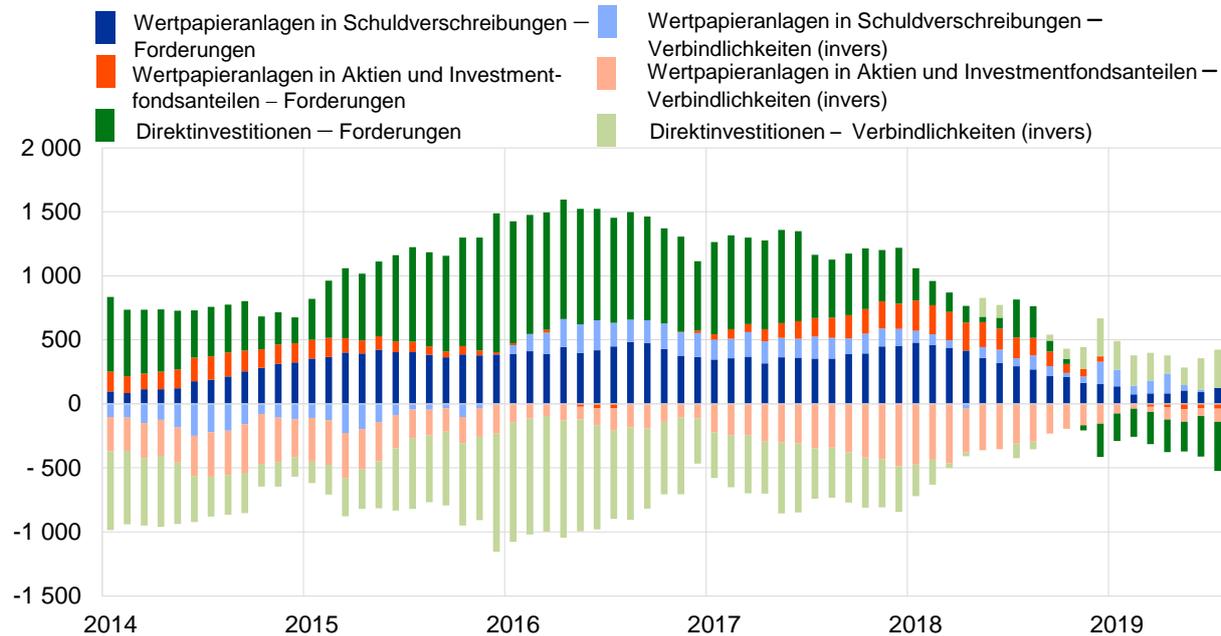
Anmerkung: Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Leistungsbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

In den zwölf Monaten bis Juli 2019 verzeichnete die *Leistungsbilanz* einen Überschuss von insgesamt 317 Mrd € (2,7 % des BIP des Euroraums), verglichen mit einem Überschuss von 383 Mrd € (3,3 % des BIP des Euroraums) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2018. Zurückzuführen war diese Abnahme im Wesentlichen auf einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (89 Mrd € nach 117 Mrd €) und auf ein höheres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (159 Mrd € nach 139 Mrd €). Niedrigere Überschüsse im *Warenhandel* (297 Mrd € nach 311 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (90 Mrd € nach 93 Mrd €) trugen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei.

Abbildung 2
Ausgewählte Posten der Kapitalbilanz des Euroraums

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Bei den Forderungen steht ein positiver (negativer) Wert für Nettokäufe (-verkäufe) von Instrumenten gebietsfremder Emittenten durch Anleger des Euroraums. Bei den Verbindlichkeiten zeigt ein positiver (negativer) Wert Nettoverkäufe (-käufe) von Instrumenten gebietsansässiger Emittenten durch gebietsfremde Anleger an.

Bei den *Direktinvestitionen* bauten Ansässige im Euro-Währungsgebiet in den zwölf Monaten bis Juli 2019 ihre Investitionen außerhalb des Euroraums per saldo im Umfang von 384 Mrd € ab, nachdem sie ihre Investitionen im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2018 insgesamt um 295 Mrd € aufgestockt hatten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 2). Zugleich reduzierten Gebietsfremde ihre Anlagen im Euroraum um netto 299 Mrd €, im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2018 war es demgegenüber per saldo zu Investitionen von 115 Mrd € gekommen.

Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019 per saldo ausländische *Schuldverschreibungen* in Höhe von 124 Mrd €, während in den zwölf Monaten bis Juli 2018 noch ein Wert von 295 Mrd € verzeichnet worden war. Im gleichen Zeitraum kam es bei den *Aktien und Investmentfondsanteilen* zu einer Verlagerung: Ansässige im Euro-Währungsgebiet veräußerten gebietsfremde *Aktien und Investmentfondsanteile* in Höhe von netto 38 Mrd €, nachdem sie in den zwölf Monaten bis Juli 2018 Nettokäufe in Höhe von 162 Mrd € getätigt hatten. Gebietsfremde verringerten ihren Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* aus dem Euroraum unterdessen auf 101 Mrd €, verglichen mit 309 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2018. Im selben Zeitraum erwarben sie *Schuldverschreibungen* aus dem Eurogebiet in Höhe von per saldo 1 Mrd € nach Nettoveräußerungen in Höhe von 63 Mrd €.

Tabelle 2
Kapitalbilanz des Euroraums

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis					
	Juli 2018			Juli 2019		
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
Kapitalbilanz	329	1 038	709	292	175	-117
Direktinvestitionen	180	295	115	-85	-384	-299
Wertpapiieranlagen	211	457	246	-15	87	101
Aktien und Investmentfondsanteile	-147	162	309	-138	-38	101
Schuldverschreibungen	357	295	-63	124	124	1
Finanzderivate (netto)	45	45		76	76	
Übriger Kapitalverkehr	-129	219	348	291	372	81
Eurosystem	-126	2	127	0	8	8
Sonstige MFIs	-4	142	146	340	353	13
Staat	15	3	-12	-1	6	8
Übrige Sektoren	-14	73	87	-48	5	53
Währungsreserven	21	21		24	24	

Quelle: EZB.

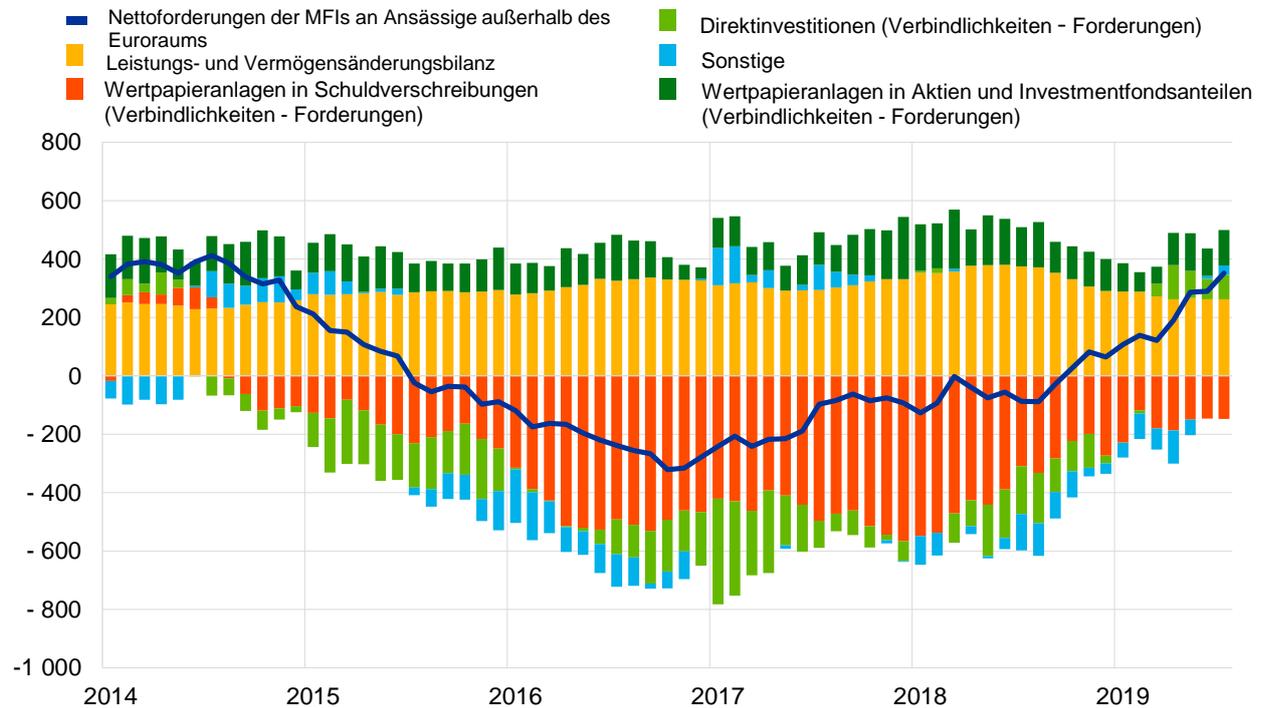
Anmerkung: Eine Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten ist mit einem negativen Vorzeichen gekennzeichnet. Finanzderivate (netto) sind unter den Forderungen erfasst. „MFIs“ steht für monetäre Finanzinstitute. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Daten zur Kapitalbilanz des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Beim *übrigen Kapitalverkehr* erhöhte sich der Nettoerwerb ausländischer Forderungen durch Ansässige im Euroraum in den zwölf Monaten bis Juli 2019 auf 372 Mrd € nach 219 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2018. Im gleichen Zeitraum sank die Nettoaufnahme von Verbindlichkeiten von 348 Mrd € auf 81 Mrd €.

Abbildung 3
Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz

(in Mrd € über 12 Monate kumuliert)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Nettoforderungen der MFIs an Ansässige außerhalb des Euroraums wie in der konsolidierten MFI-Bilanz dargestellt. Die Zahlungsbilanztransaktionen beziehen sich nur auf Transaktionen gebietsansässiger Nicht-MFIs. Finanzielle Transaktionen werden als Verbindlichkeiten abzüglich Forderungen dargestellt. „Sonstige“ umfasst Finanzderivate, den übrigen Kapitalverkehr und statistische Diskrepanzen.

Die monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz (siehe Abbildung 3) zeigt, dass sich die Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2019 um 353 Mrd € erhöht haben. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren vor allem der Überschuss in der *Leistungs- und Vermögensänderungsbilanz* des Eurogebiets sowie, in geringerem Maße, Nettozuflüsse der gebietsansässigen Nicht-MFIs bei den *Wertpapieranlagen in Aktien und Investmentfondsanteilen* sowie den *Direktinvestitionen*. Dies wurde durch Nettoabflüsse bei den *Wertpapieranlagen in Schuldverschreibungen* teilweise ausgeglichen.

Der vom *Eurosystem* gehaltene Bestand an *Währungsreserven* erhöhte sich im Juli 2019 auf 797,9 Mrd €, verglichen mit 770,8 Mrd € im Vormonat (siehe Tabelle 3). Der Anstieg war im Wesentlichen durch positive Marktpreiseffekte (14,9 Mrd €), aber auch durch den Nettoerwerb von Forderungen (7,1 Mrd €) und positive Wechselkurseffekte (5,2 Mrd €) bedingt.

Tabelle 3

Währungsreserven des Euroraums

(in Mrd € Bestände am Ende des Berichtszeitraums, Veränderungen während des Berichtszeitraums; nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Juni 2019	Juli 2019			Bestände
	Bestände	Transaktionen	Wechselkurs-effekte	Marktpreis-effekte	
Währungsreserven	770,8	7,1	5,2	14,9	797,9
Währungsgold	430,4	0,0	-	15,0	445,4
Sonderziehungsrechte	52,6	0,0	0,5	-	53,1
Reserveposition im IWF	24,2	0,9	0,2	-	25,4
Übrige Währungsreserven	263,6	6,2	4,4	-0,2	274,0

Quelle: EZB.

Anmerkung: „Übrige Währungsreserven“ umfasst Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Finanzderivate (netto) und sonstige Währungsreserven.

Daten zu den Währungsreserven des Euroraums sind [hier](#) abrufbar.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält keine Revisionen der Daten aus Vorperioden.

Nächste Pressemitteilungen

- Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: 2. Oktober 2019 (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2019)
- Monatliche Zahlungsbilanz: 18. Oktober 2019 (Referenzdaten bis August 2019)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

Die Hyperlinks im Text dieser Pressemitteilung beinhalten Verknüpfungen zu Daten, die sich aufgrund von Revisionen mit jeder neuen Veröffentlichung ändern können.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.